

Weil mir alles von mir gehört, kann ich mich selbst kennen lernen.
Wo ich dies tue, kann ich mich lieben
und freundlich sein zu allem, was ich bin.
So kann ich mir auch ermöglichen,
in allem, was ich bin, zu meinem Besten zu wirken.
Virginia Satir

Gender-Identität

Nicht Ja oder Nein – sondern Mut, sein eigenes Leben zu gestalten

Jugendliche ringen um ihre Identität. Vertrautes im eigenen Körper, eigene Werte, Vorlieben, Kompetenzen u.a. werden in Frage gestellt. Das geschlechtsbezogene Identitätsgefühl passt oft auch nicht (mehr) mit dem eigenen körperlich-biologischen Geschlecht überein.

Viele Jugendliche fragen sich, da immer stärker konfrontiert mit einem Überfluss an Informationen durch Social Media und anderen Quellen: «Bin ich wohl im falschen Körper?»

Diese Auseinandersetzung kann sehr qualvoll sein. Jugendliche beginnen ihren Körper, ihr biologisches Geschlecht abzulehnen, entwickeln Hass auf ihren eigenen Körper.

Wir laden dich auf eine Reise durch die Genderlandschaft ein.

Eine Reise, die dich unterstützen soll, junge Menschen abzuholen und sie auf ihrer Suche zu begleiten.

Ohne Ideologie, dafür wach und sorgfältig.

Unsere Reise führt uns über steinige Wege, über herrliche, einladende Aussichtspunkte, freundliche Rastplätze, verschwommene Wegweiser und immer wieder auch zu uns selbst:

Was beschäftigt Jugendliche? Was beschäftigt dich? Was sind ihre und deine Fragen und Themen rund um Gender, Transidentität und dem eigenen Selbst?

Manchmal hört man jemanden rufen: Ich will nicht so sein! Das Unbehagen gegenüber Rollenbildern und Rollenerwartungen bekommt Stimme! Will jedoch auch Veränderung! Doch welche?

So taucht eine Lösungssicht auf: Man kann mit Pubertätsblockern, Hormonen und Operationen eingreifen.

Wir lernen mögliche Auswirkungen solcher Massnahmen kennen.

Wie ein Fluss habe ich eine Quelle, doch mein Selbsterleben ist erst durch die vielfältigen, mich unterstützenden oder destruktiven Beziehungserfahrungen geworden. Da ist manches Schwemmholz dabei, das ich abstreifen will, anderes, das mich glücklich macht.

Ein Fluss ohne Landschaft, durch die er seinen Lauf sucht gibt es nicht. Da sind Eltern, Geschwister, Freunde, Freundinnen, Freund*innen, Beziehungen zu Menschen, zur Natur, zu Tätigkeiten usw.

Und in allem immer wieder die Frage: was ist mein eigener Fluss und wohin will und kann ich fließen? Und was brauche ich von den Menschen, die meine Flusslandschaft mitgestalten?

Und so kommen die Jugendlichen zu dir, weil sie Menschen brauchen, die sie auf ihrer Flussfahrt begleiten. Du darfst mit ihnen einen auf sie zugeschnittenen Erforschungs- und Möglichkeitsraum anbieten.

Und was du auf unserer Reise kennen lernen kannst: vielleicht, dich sicherer zu fühlen, vielleicht kreative Zugangsweisen für die Beratung, vielleicht neue Informationen zum Thema, Kolleg*innen, vielleicht..... aber ganz sicher Gespräche, Übungen, methodische Anregungen, Gipfeli, Kuchen, Kaffee, Tee, Wasser und eben auch uns:

Deine Reiseleitung: Nadia Broenimann und Peter Allemann:

Als ich im Dezember 2022 Nadia fragte, ob sie mit mir zusammen diese Fortbildung anbieten wolle, hat sie gleich mit grossem Interesse und Freude zugesagt. Nadia Broenimann lebt seit vielen Jahren als Frau und hat ihre Transition im Alter von 29 Jahren gemacht. Sie ist heute oft in Schulklassen wie auch in anderen Institutionen, Radio und Fernsehen eingeladen, um über ihre eigenen Erfahrungen zu berichten. Sie kennt die Fragen, die Jugendliche zur Genderidentität haben. Sie ist ein herzlicher und differenzierter Mensch – so jedenfalls habe ich sie schätzen gelernt. Zusammen werden wir diesen Tag gestalten. Und wer mich noch nicht kennt, kann gerne ein paar Zeilen auf meiner neugestalteten Webseite über mich lesen.

Datum: Dienstag, 11. Juni 2024 0940 – 17.15

Ort: 8180 Bülach, Sigristenhaus, Hans-Hallergasse 4

Kosten: Fr. 280.00 bei einer kleinen Gruppe von max. 16 Personen

Anmeldung: über die Webseite: www.peterallemann.ch

Eingeladen sind: Menschen, die in den Berufsfeldern wie: Kinder- und Jugendpsychologie/Psychotherapie, Schulsozialarbeit, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Jugend- und Familienberatung arbeiten.